

# SG steht vor schwierigem Start

**Kreisliga A Westerwald/Sieg** Herdorf schaut nicht auf vordere Plätze

In der jüngeren Vergangenheit spielte die SG Herdorf stets in der Spitzengruppe der Liga mit und würde das auch gerne in der kommenden Saison. Allerdings ist die Ausgangslage nicht gerade rosig, wie Adam Exner berichtet. „Am Anfang geht es für uns in erster Linie ums Überleben“, bezieht sich der Sportliche Leiter darauf, dass der ursprünglich 19 Mann starke Kader vorübergehend auf ein zwölf Spieler zusammengeschrumpft ist. Von Achillessehnenbeschwerden über Bandscheibenvorfall bis hin zu Meniskus- und Knorpelschaden ist alles dabei. Kevin

Löb fällt sogar die ganze Saison über aus und Mika Weber ist für ein Jahr im Ausland. „Vor Oktober werden wir die Mannschaft daher nicht so aufstellen können, wie wir das geplant hatten“, befürchtet Exner. Ein Platz unter den ersten Sechs sei daher wohl diesmal das Maximum, obwohl die Mannschaft grundsätzlich im Vergleich zur Vorsaison nahezu unverändert daherkommt. „Es ist eben ein Unterschied, ob man regelmäßig 16 Leute im Training hat oder wie zur Zeit nur acht oder neun. Daher lief die Vorbereitung natürlich nicht optimal und wir müssen von

Woche zu Woche schauen, wen wir aufstellen. Das ist schade, da sich nach der langen Pause alle auf die Saison gefreut haben.“ Als Favoriten um die Meisterschaft sieht Exner die DJK Friesenhagen und die SG Lautzert/Berod an. „Friesenhagen hat mächtig aufgerüstet und Lautzert hatte ohnehin schon ein starkes Team. Auch wenn uns in den letzten beiden Jahren nachgesagt wurde, dass wir den schönsten Fußball spielen, wird unser Rückstand nach den ersten Wochen wohl schon zu groß sein, um oben mitzuspielen“, blickt Exner voraus. *Jens Kötting*



Mit diesem Aufgebot geht die SG Herdorf in die A-Klasse-Saison 2021/22, hinten von links: Marcel Meyer, Lucas Seifner, Tim Zimmermann, Tim Solbach, Stefan Münchow, Mika Weber. Mitte von links: Sportlicher Leiter Adam Exner, Niklas Stark, Tom Fünfsinn, Felix Burbach, Lee Weber, Fabian Erner, Trainer André Stoffel. Vorne von links: Kevin Löb, Jannis Stock, Laurens Erner, Steffen Löb, Max Haubrich, Marco Schlosser, Torwarttrainer Jens Kinder. *Foto: Regina Brühl*



Mit dieser Mannschaft zählt die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod zu den Favoriten in der Kreisliga A Westerwald/Sieg, hinten von links: Torwarttrainer Marko Lang, Josip Blazevic, Paul Fengler, Tim Schulze, Tim Lang, Niklas Spieß, Stefan Schäfer, Josua Trippler, Tim-Luca Klein, Mario Marijanovic, Trainer Zvonko Juranovic. Vorne von links: Calvin Groß, Alexander Marquardt, Marvin Krebs, Vincek Hrvoje, Marvin Elster, Henrik Udert, Pawel Komorowski, Peter Cziudej. *Foto: byJogi*

# SG Lautzert stapelt tief

**Kreisliga A Westerwald/Sieg** Topfavorit nimmt Rolle nur bedingt an

„Die Vorbereitung läuft sehr gut und auch mit den bisherigen Testspielen bin ich zufrieden“, berichtet Zvonko Juranovic. Hört sich an, als stünde einem Aufstieg seiner SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod nichts im Weg, wovon die Konkurrenten ohnehin fast allesamt ausgehen. Coach Juranovic weiß jedoch, dass dafür alles zusammenpassen muss, und nimmt die Favoritenrolle daher nur bedingt an. „Wir haben keinerlei Druck und müssen nicht aufsteigen, wollen aber so lange wie möglich oben dran bleiben. Es wäre schon

schlimm, wenn es einige Spieltage vor Schluss für uns nur noch um die goldene Ananas gehen würde“, sagt er. Die ärgsten Konkurrenten sind für ihn Friesenhagen und Herdorf. Personell hat sich die SG mit vier Neuzugängen gezielt verstärkt, um breiter aufgestellt zu sein und einzelne Ausfälle kompensieren zu können. Zunächst sah es nämlich so aus, als müsse Juranovic zu Saisonbeginn noch auf Mario Pavelic verzichten. Nach einer Knöchel-Operation konnte der Top-Torjäger bislang nicht trainieren. Dass Pavelic, der mit 21 Toren in

den gerade mal sieben Spielen der Vorsaison herausstach, aber auch ohne Anlaufzeit sofort da ist, bewies dieser im Rheinlandpokal, als er die Partie gegen die SG Emmerichenhain mit einem Doppelpack zwischenzeitlich drehte. Das Erstrunden-Aus konnte er damit jedoch nicht verhindern. Juranovics größter Wunsch für die neue Saison ist, dass diese ohne Unterbrechung verläuft – und insgeheim vielleicht auch, dass sie mit einem Aufstieg der SG endet. Auch wenn er diesen Wunsch nicht offen ausspricht. *Désirée Rumpel*

# Bleibt die VfB-Abwehr stabil?

**Kreisliga A Westerwald/Sieg** Niederdreisbach setzt auf Heimspiele

Auch wenn die vergangene Spielzeit nur wenige Spieltage andauerte, zog Dennis Reder daraus eine wichtige Erkenntnis. „In den vergangenen Jahren war unser Manko immer, dass wir zu viele Gegentore kassiert haben. Das war bis zum Abbruch viel besser, und daran können wir hoffentlich jetzt auch wieder anknüpfen“, sagt der Trainer des VfB Niederdreisbach. Der VfB hatte mit nur fünf Gegentoren nach sieben Spielen sogar die beste Defensivbilanz der Liga. Da Reder personell wieder auf seine eingespielte Defensivformation

zurückgreifen kann – lediglich Dennis Reuter und Sascha Klingbeil stehen nicht mehr zur Verfügung – hofft er auf eine ähnlich stabile Abwehr. Spielerisch sieht er bei seinem Team, das sich mit den drei jungen Neuzugängen Max Ebener (SG Nauroth), Lars Lapp (JSG Altkirchen) und Lorenz Stühn (zuletzt inaktiv) gut verstärkt habe, noch Luft nach oben. „Das ist auch dem Hartplatz bei uns geschuldet, der spielerisch wenig zulässt. Außerdem sind wir eine Mannschaft, die Fußball arbeitet und in erster Linie über die

Zweikämpfe kommt“, erklärt Reder. Jener Hartplatz sorgt aber auch für die Heimstärke des VfB. Umso erfreulicher für den VfB, dass gleich drei der vier ersten Spiele auf dem eigenen Platz stattfinden. Außerdem stimmt die gute Vorbereitung Reder optimistisch, dass der Saisonauftakt glücken könnte. „Es läuft gut, und die Eindrücke sind sehr positiv. In der Zeit, in der kein Mannschaftstraining möglich war, haben die Jungs sich in kleinen Laufgruppen fit gehalten, daher mussten wir nicht bei null anfangen“, freut er sich. *Désirée Rumpel*



Das Team des VfB Niederdreisbach, hinten von links: Julian Harnischmacher, Stefan Ermert, Mati Hagen Hoefner, Tom Rötter, Jonas Zöllner, Kevin Buchner. Mitte von links: Trainer Dennis Reder, Co-Trainer Max Ermert, Christian Meyer, Christian Hüsch, Dustin Güdelhöfer, Niklas Bender, David Burton, Pascal Best. Vorne von links: Betreuer Marcel Strunk (Betreuer), Max Ebener, Benjamin Grimm, Lorenz Stühn, Pierre Zeitz, Sandro Josten, Betreuer Thorsten Buchner. *Foto: byJogi*